

Krank sein Sterben und Trauern

In der Neustädter / Universitätsgemeinde

Krankheit und Tod

Es gibt Situationen, in denen eine Begleitung durch die Gemeinde, bzw. einen der Pfarrer/innen besonders sinnvoll erscheint. Ihre Gemeindepfarrer/innen sind ausgebildet, Ihnen in Situationen von Krankheit und Sterben angemessen zu begegnen, Ihnen zu raten und Sie zu unterstützen. Für solche Fälle gelten auch keine Geschäftszeiten. Die Telefonnummer eines zuständigen Seelsorgers finden Sie zu jeder Zeit unter Tel. 2 38 89 (Anrufbeantworter). Im Internet finden Sie Informationen unter:

<http://bestattung.bayern-evangelisch.de/index.php>

Gerne besuchen wir Sie zu Gesprächen, einem Gebet am Krankenbett oder auch einem Krankenabendmahl. Wir verstehen dieses Angebot als hilfreiche Handlungen. Gerade im Fall einer anstehenden Beerdigung ist es oft erleichternd, wenn Sie die Beteiligten vorher kennen gelernt haben. Im Ereignisfall ist es oft sinnvoll, wenn Sie selbst aktiv Kontakt mit dem Pfarrer aufnehmen, denn gerade in der Stadt erfahren wir erst durch solche Telefonate von Todesfällen.

Vorsorge hilft

Keiner von uns denkt gerne ans Sterben. Wenn Sie Dinge regeln, dann ist das für Ihre Angehörigen hilfreich. Für die Familien ist es außerdem oft eine schwere Belastung, sich alles auszudenken und jetzt genau das „Richtige“ zu tun. Vielleicht wählen Sie nicht nur die Bestattung, sondern Sie schreiben ganz formlos auf ein Blatt Papier Gedanken, Wünsche zur Musik, Lieder, ein Lebensmotto, evtl. sogar einen Bibelspruch. Nutzen Sie doch einen ruhigen Moment für solche

Vorbereitungen. Gerne stehen Ihnen auch Pfarrer/innen beratend zur Verfügung.

Wie soll ich mich beerdigen lassen?

Man kann sich auf viele Arten beerdigen lassen. Von der Grabstelle bis hin zum Friedwald oder der anonymen Bestattung gibt es viele Möglichkeiten. Die Wahl der letzten Ruhestätte sollte, finde ich, dazu passen, wie Sie gerne gelebt haben. Manchmal ist es gut, wenn Angehörige keinen großen Aufwand in der Grabpflege haben. Andererseits wünschen sich viele Menschen einen Ort, an dem sie ihre Verstorbenen besuchen können. Lassen Sie sich auch hier gerne von Geistlichen oder Bestattern rechtzeitig beraten.

Im Falle des Falles

Beerdigungstermine sind nicht planbar. Bei den vielen praktischen Fragen helfen Ihnen ja meist Bestattungsunternehmen. Bitte bedenken Sie: Für die Planung der Beerdigung bleiben oft nur 72 Stunden Zeit. Es hilft uns, wenn Sie – unabhängig von den Bestattern – rechtzeitig Kontakt aufnehmen, damit wir ein Beerdigungsgespräch vereinbaren können.

Der Gottesdienst

Beerdigungsgottesdienste sind Stationen auf dem Weg des Abschiedes. Dort treffen sich Familien, dort wird ein wichtiger Schritt des Abschiedes und Loslassens gegangen. Die Gestaltung ist nicht kompliziert, ein Beerdigungsgottesdienst dauert etwa 35-45 Minuten.

Können Kinder am Gottesdienst teilnehmen?

Für Kinder sind Beerdigungsgottesdienste wichtige Erfahrungen. Ihre Teilnahme bedarf aber besonderer Überlegungen und stets der besonderen Einfühlsam-

keit von Eltern oder anderen Erwachsenen. Wenn Kinder den Tod verdrängen, d.h. nicht reden oder sich unangenehm fühlen, dann ist eine Teilnahme am Gottesdienst nicht sinnvoll.

Viele Kinder können – etwa ab dem Alter von 5/6 Jahren – Interesse am Thema signalisieren, setzen sich sehr bewusst damit auseinander und können auf eine Beerdigung mitgenommen werden. Wenn Kinder am Gottesdienst teilnehmen, bringen sie gerne ein Bild oder einen Brief mit; etwas, was sie dem Verstorbenen zum Abschied mitgeben können.

Erdbestattung oder Urnenbeisetzung?

Es gibt inzwischen für beide Arten der Bestattung Möglichkeiten zur gottesdienstlichen Gestaltung. Bei der Urnenbeisetzung sind oft zwei Termine wahrzunehmen: Der Aussegnungsgottesdienst und, einige Zeit später, ein eher privater Termin zum Einsetzen der Urne. Manchmal bietet es sich auch an, mit der Aussegnungsfeier bis zum Einsetzen der Urne zu warten und diese beiden Termine zusammenzulegen.

Kirchliche Kosten einer Bestattung

Wir bitten die Institute, den Kirchenmusiker direkt auszahlend. So bleiben in der Regel überschaubare Verwaltungskosten. Der Dienst des Pfarrers ist selbstverständlich kostenfrei. Erfolgt die Bestattung auf einem kirchlichen Friedhof, kommen zu den „kirchlichen“ Kosten die üblichen Durchführungskosten (Sargträger etc.) dazu. Sie erhalten auch in diesem Fall eine kirchliche Rechnung.

Wenn der Verstorbene nicht in der Kirche war

Wir gehen davon aus, dass Menschen, die keiner Kirche angehörten, auch nicht kirchlich bestattet werden wollen und respektieren diesen Willen. Natürlich gibt es auch vereinzelte Ausnahmefälle. Hier entscheiden die Pfarrer meist aus der Situation und ein rechtzeitiger Kontakt hilft auch hier.

Unsere Gemeinde hat einen Friedhof!

Unsere Gemeinde hat einen eigenen Friedhof. Der Neustädter Friedhof liegt Stadt nah und es gibt ihn seit über 200 Jahren. Er ist überschaubar, Grabplätze sind frei und es sind auch neue Bestattungsformen möglich. In der Friedhofskirche führen wir auch die Bestattungsgottesdienste durch. Sprechen Sie uns, oder die Gesamtkirchenverwaltung jederzeit an. Die Ansprechpartner für den Friedhof sind: für die Gräberverwaltung, die Gesamtkirchenverwaltung Erlangen: Tel. 09131-8109-14 und für alle anderen Fragen: das Pfarramt-Erlangen-Neustadt 09131-23889.

Wenn die Trauer nicht gehen will

Manchmal ist es schwer, nach einem Abschied das Leben neu zu ordnen. Die Gemeindepfarrer besuchen Sie auch nach der Bestattung, wenn Sie das wünschen. Wir weisen auch gerne darauf hin, dass das evangelische Bildungswerk in Erlangen Trauerseminare, bzw. ein Trauercafe anbietet. Der Gedanke über die eigenen Gefühle zu reden ist oft ungewohnt, aber ausgebildete und sensible Leiterinnen der Trauerarbeit und die Begegnung mit Menschen, die ähnliche Erfahrungen haben helfen oft. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist übrigens meist kostenlos.

Kontakt:

Ev. Stadtakademie, Evangelisches Bildungswerk e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Dekanat
Villa an der Schwabach, Hindenburgstr. 46 A
91054 Erlangen, Tel: 09131 20013

Gepflegte und vom Denkmalschutz ausgezeichnete Gräber auf dem Neustädter Friedhof.



Auf unserem Friedhof sind auch die Kinder des Dichters Friedrich Rueckert begraben, der ihnen in den Kindertotenliedern folgendes Gedicht schrieb:

Oft denk' ich, sie sind nur ausgegangen,
Bald werden sie wieder nach Haus gelangen,
Der Tag ist schön, o sei nicht bang,
Sie machen nur einen weiten Gang.

Ja wohl, sie sind nur ausgegangen,
Und werden jetzt nach Hause gelangen,
O sei nicht bang, der Tag ist schön,
Sie machen nur den Gang zu jenen Höhn.

Sie sind uns nur voraus gegangen,
Und werden nicht wieder nach Haus verlangen;
Wir holen sie ein auf jenen Höhn
Im Sonnenschein, der Tag ist schön auf jenen Höhn.

Für weitere Informationen:
www.erlangen-neustadt-evangelisch.de

